

Unser Trip nach Shanghai (26.7-6.8.2013)

26.07.2013

Treffpunkt für die Abfahrt war um 9.00 Uhr früh. Unser Reiseziel war Shanghai, mit einem Zwischenstopp von 10 Stunden in Amsterdam. Diese Zeit nutzten wir und kauften uns Fahrkarten um mit dem Zug vom Flughafen bis in die Innenstadt zu gelangen. Dort besuchten wir einige Geschäfte und tranken etwas auf einer Terrasse. Gegen 22 Uhr ging unser Flug nach Shanghai, der ungefähr 11 Stunden dauerte.



27.07.2013

Um 15 Uhr (Shanghai Zeit; +6 St) kamen wir in praller Hitze, 40 Grad, an. Cheng, Jan und Ian erwarteten uns schon sehnsüchtig und begrüßten uns herzlich als wir ankamen. Mit einem Minibus fuhren wir zum Hotel, wo wir sofort unsere Zimmer zugeteilt bekamen. Nach 30 Minuten Ausruhezzeit, machten wir erschöpft unseren ersten Spaziergang durch Hongkou District, wo sich unser Hotel befand. Abends aßen wir in einem Teppanyaki-Restaurant, wo es uns sehr schmeckte. Im Nachhinein erfuhren wir, dass wir Kröten und Tauben verspeist hatten. Danach traten wir den Heimweg an.



28.07.2013

Léandro und Louis verschliefen. Es gelang Jan und Lorella sie nach mehreren Versuchen zu wecken. Heute stand ein Ausflug mit Xu an. Wir besuchten eine Game- Ausstellung, wo die neuesten und bekanntesten Spiele ausgestellt wurden.



Mittags aßen wir mit Xu und seiner Freundin in einem Restaurant im Einkaufszentrum. Er bestellte 15 verschiedene Gerichte, doch uns schmeckte fast nichts.

Später spendierte uns Xu mehrere Runden Billard. Dort hatten wir sehr viel Spaß, und genossen unsere Zeit mit unserem besten Spieler, Xu.

Abends besuchten wir die Nanjing Road, wo Admir sich ein Spielzeug ergatterte.



Zu später Stunde wollten wir Shanghai by Night am Bund besichtigen, doch wegen der Hitze wurden die Hochhäuser leider nicht komplett beleuchtet. Enttäuscht traten wir die Heimreise mit einem Taxi an.

29.07.2013

Morgens mussten wir früh aus dem Bett schlüpfen um das erste Mal zu trainieren. Die Halle befand sich in "walking distance". Als wir in die Halle eintraten, war es recht kühl, doch während dem Spielen kamen wir richtig viel ins Schwitzen. Anfangs machten wir Spiele gegen ältere Chinesen; das machte uns sehr viel Spaß, weil wir überrascht von ihrer Spielstärke und Kondition waren. Später trainierten wir noch 2 Stunden mit jüngeren Spielern, die sehr nett waren. Zu Mittag aßen wir in einem kleinen Imbiss in einer Seitenstraße Nudeln, die aussahen wie Ravioli gefüllt mit Fleisch und Hühnerbrühe.



Mittags lud uns Cheng ein, Chinas Nightlife kennenzulernen. Er reservierte uns ein Karaoke-Zimmer für 2 Stunden. Cheng entpuppte sich als Karaoke Star. Nachmittags nahmen wir die U-Bahn bis zum Yu Yuan Garden, wo wir uns alte, typisch chinesische Häuser ansehen konnten.

Ermüdet nahmen wir die U-Bahn bis zum Hotel und begaben uns in unsere Zimmer.

30.07.2013

Heute haben wir eine weitere Strecke mit der U-Bahn zurückgelegt, um zu unserer Trainingsgelegenheit (Qibao) zu gelangen. Wir trainierten mit den Schülern einer Tischtennisschule. Nach dem Training machten wir uns mit der U-Bahn und dem Bus auf den Weg ins Schwimmbad. Es hat uns Spaß gemacht, nur musste man lange anstehen, um rutschen zu können. Gegen 18 Uhr gingen wir zurück ins Hotel, wo wir den Rest des Abends frei hatten.





31.07.2013

Heute trainierten wir wieder in der Trainingshalle beim Hotel, wo wir anfangs Spiele gegen die Älteren gemacht und anschließend mit den Jüngeren trainiert hatten. Mittags aßen wir bei Chengs Eltern, wo es unter anderem Nudeln gab, die sehr gut schmeckten.



Abends sind wir noch zum "Flaschenöffner" gegangen und zum hundertsten Stockwerk (474m) hochgefahren, von wo man eine spektakuläre Aussicht hat! Dort gingen wir außerdem noch in ein paar Souvenirshops.





01.08.2013

Morgens brachte Cheng uns zu einer Mall, wo es günstigere Waren gab als anderswo. Dann haben wir in einem chinesischen McDo gegessen und mittags spielten wir gegen die chinesische Telekom, bei der auch einige Profis mitgespielt haben. Abends aßen wir dann wieder im Einkaufszentrum. Nach dem Abendessen fuhren wir mit der U-Bahn nach Xintiandi, ein besonders schöner Stadtteil. Hier haben wir alle zusammen

ein Eis gegessen oder etwas getrunken.

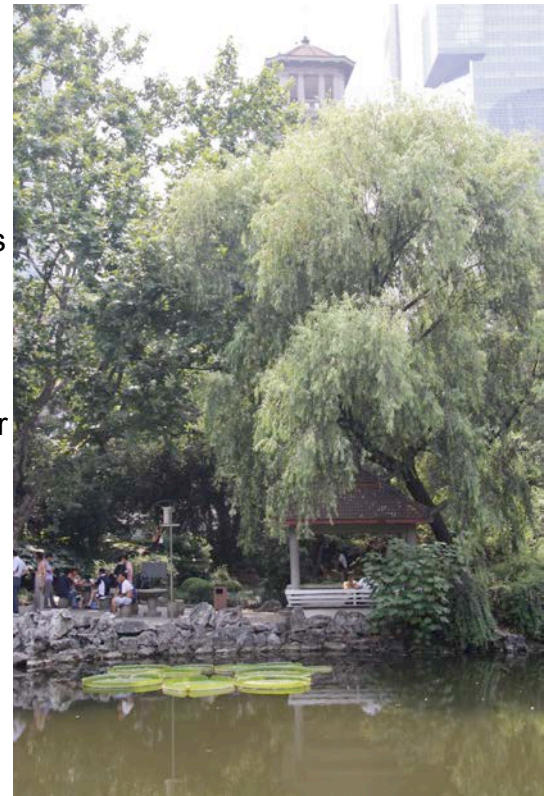
02.08.13

Am Morgen haben wir, wie schon einige Male davor in einer Trainingshalle bei dem Hongkou Football Stadium trainiert. Wir haben uns eine Stunde lang mit den etwas älteren Personen eingespielt und auch Matches gespielt. Danach gingen wir über zu dem richtigen Training, wir spielten mit den jüngeren Spielern, d.h. Jugendliche im Alter von ungefähr 10 bis 17 Jahren. Dann sind wir zurück ins Hotel gegangen und haben geduscht um nachher etwas essen zu gehen und um einen chinesischen Tempel zu besichtigen. Cheng, Ian und Heng konnten uns nicht begleiten weil Cheng die offizielle Eröffnung von seiner Gesellschaft feierte.



Der Tempel war nicht sehr groß, man konnte ungefähr 5 oder 6

Buddahstatuen sehen. In dem Hof des Tempels stand ein metallener Turm in den die Leute alle Münzen hineinwarfen. Dies sollte ihnen anscheinend Glück bringen. Viele Menschen kamen jedoch auch nur in den Tempel um zu beten, obwohl der Eingang 30 Yuan kostete. Danach gingen wir noch in den Park am People Square, dieser war sehr groß und mit zahlreichen Teichen dekoriert.



03.08.13

Am Tag danach trainierten wir dann in einer Schule. Der Trainingsraum war ziemlich klein und wir mussten uns immer mit dem Spielen abwechseln da nicht genug Tische frei waren und auch nicht genug chinesische Spieler dort waren. Die meisten Spiele entschieden wir an diesem Tag für uns da die gegnerischen Spieler nicht ganz so gut spielten wie wir selbst. Am Mittag gingen wir ins Einkaufszentrum essen. Um 16 Uhr, also am späten Nachmittag, kam Jan mit dem Taxi zu uns. Er trainierte vorher mit dem Shanghaiteam in einem ganz anderen Teil von Shanghai. So trafen wir uns dann wieder um 16 Uhr am abgemachten Treffpunkt und gingen Abends dann zum Bund um die beleuchteten Hochhäuser bei Nacht zu sehen. Doch leider waren nicht alle Lichter der Gebäude an, da man Energie für die Klimaanlage sparen wollte. Heng ging zum Paulaner Biergarten und aß dort zu Abend. Die restlichen Jugendlichen gingen alle zusammen zum Häagen Dazs und aßen dort ein sehr teures Eis. Wegen einer Rauferei der Jungs brach sich Lorella den Fußnagel, konnte sich aber selbst verarzten. Danach kehrten wir ins Hotel zurück.



04.08.13

Am Sonntag schliefen wir alle bis ungefähr 12 Uhr Mittags und gingen dann zum Einkaufszentrum um uns dort ein Frühstück oder Mittagessen zu besorgen. Danach fuhren wir mit der U-Bahn zur Nanjing Road um dort ein wenig einzukaufen. Es war jedoch so warm dass man sich fast nicht draußen aufhalten konnte. Also gingen wir eine Stunde lang umher und sahen uns ein wenig die Geschäfte an und die restlichen zwei Stunden, die wir noch bis zum Treffpunkt hatten, saßen wir im Kentucky Fried Chicken und tranken eine Cola und redeten.



05.08.13

Am Montag, dem Tag unserer Abreise, brachten wir all unser Gepäck um acht Uhr in Hengs Zimmer. Cheng und Heng mussten zur Sportakademie wegen einem wichtigen Meeting. Danach gingen wir raus um zu frühstücken und spazierten noch ein wenig herum. Als wir dann ins Zimmer zurückkehrten spielten wir noch eine Runde Karten, bis Heng kam und mit uns zu



Mittag in das Einkaufszentrum essen ging. Nach dem Essen gingen wir noch mit Cheng ein Dessert essen das er uns spendierte. Gegen Abend gingen wir mit Chengs Eltern essen, da sein Vater Geburtstag hatte. Nach dem Essen machte Ademir sich alleine in einem Taxi auf, zurück zum Hotel und bekam 100 Yuan von Cheng. Heng war sich sicher dass Ademir niemals dort ankommen würde, doch er täuschte sich denn Ademir war sogar noch vor uns dort und erwartete uns in der Lobby. Schlawerweise hatte er ein Kärtchen mit der Adresse vom Hotel in der Tasche. Im Hotel ging dann fast jeder duschen. Danach fuhren wir in einem Bus zum Flughafen um dort um 23Uhr 55 unseren Flug nach Paris zu nehmen.

06.08.13

An diesem Tag passierte nicht besonders viel ausser dass wir im Flugzeug herumsaßen und uns langweilten. Am späten Morgen trafen wir dann in Luxemburg ein, wo Heng seine beiden Holzschwerter erst 2 Tage später bekam, die der Vater von Cheng ihm geschenkt hatte. Alle unsere Eltern waren da und begrüßten uns herzlich und freuten sich, dass wir wieder zuhause waren.



So endete für uns eine abenteuerliche Reise in das Reich der Mitte.

An dieser Stelle wollen wir uns nochmals recht herzlich bei Cheng bedanken, der uns durch seine tadellose Organisation und seinen großen Zeitaufwand eine so lehrreiche und schöne Erfahrung ermöglichte.

Xiè xiè Cheng

Teilnehmer vom DT Houwald:

Ademir, Sarah, Joé, Léandro, Louis, Lorella, Aurélie, Jan, Ian und Heng